IHK Region Stuttgart

Onboarding von neuen Kollegen/-innen und Azubis mit Zuwanderungs- und Fluchthintergrund

SIGRIT WALSDORFF, IHK REGION STUTTGART

Telefon 0711 2005-1424
sigrit.walsdorff@stuttgart.ihk.de

IHK Region Stuttgart

Unterstützung und Angebote

Link: Flüchtlinge beschäftigen und ausbilden

- Ausbildung von Geflüchteten: Beratung, Info und Vermittlung
- Rechtliche Infos, z. B. zum Aufenthaltsstatus, Ausbildung- und Beschäftigungsduldung, Chancen-Aufenthaltsrecht
- Hilfestellungen für berufliche Integration
  - Berufsbezogenes Deutsch
  - Diversity Management und Willkommenskultur
  - Unterstützung von Migrantinnen
  - Arbeitskreis „Ausbildung und Migration“

IHK Region Stuttgart

Kümmerer-Projekt

Link: Projekt „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“

- Informationsveranstaltungen zur dualen Ausbildung
- Beratungsgespräche und Hilfe bei der Berufswahlentscheidung
- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Akquise von Ausbildungs- und Praktikumsplätzen
- Passgenaue Vermittlung in Praktika, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung
- Unterstützung bei der Beantragung von Förderungen und bei Behördengängen
- Betreuung während der Praktika und in den ersten Monaten der Ausbildung

IHK Region Stuttgart

Unser Angebot

www.ihk.de/stuttgart/fachkraefte

IHK Region Stuttgart

Potenziale nutzen, Fachkräfte finden

- Fachkräftepotenzial Frauen
- Auszubildende
- Hochschulabsolventen/-innen
- Ältere Arbeitnehmer/-innen
- Menschen mit Behinderung
- Fachkräfte aus dem Ausland
- Geflüchtete

Fachkräfte binden und qualifizieren

- Unternehmen positionieren und Arbeitgebermarke stärken
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben verbessern
- Mitarbeiter/-innen leistungsfähig halten
- Fachkräftenachwuchs selbst ausbilden
- Personal entwickeln und weiterbilden
- Wissen im Unternehmen halten

Newsletter abonnieren

Kreuzen Sie bitte die gewünschten Themenfelder an

Bildung und Arbeitsmarkt

Ausbildung	X
Fachkräfte und Personalentwicklung	X
Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL)	☐
Weiterbildung	☐

IHK Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag

ANGEBOT DER IHKS IM LAND

Web-Seminarreihe zur Fachkräftesicherung

Die Web-Seminarreihe der baden-württembergischen IHKs hilft Ihnen, Ihr Unternehmen zukunftsfest in Zeiten des Fachkräftemangels aufzustellen.

Mehr erfahren >

IHK Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag

Fachkräftesicherung mit der IHK – Web-Seminarreihe der IHKs in Baden-Württemberg

- bis 31. März 2023: Aktionswoche Fachkräftesicherung: Strategien für Ausbildung und Qualifizierung, IHK Südlicher Oberrhein
- 4. April 2023, 11:00 bis 12:00 Uhr: Gesundheitsförderliche Gestaltung mobiler Arbeit, IHK Hochrhein-Bodensee
- 18. April 2023, 10:00 bis 11:00 Uhr: Qualifizierung durch Sprache: Berufssprachkurse für internationale Fachkräfte, IHK Reutlingen
- 19. April 2023, 14:30 bis 16:00 Uhr: Berufskompetenzen sichtbar machen – mit dem ValiKom Transfer-Zertifikat, IHK Region Stuttgart, IHK Rhein Neckar & IHK Südlicher Oberrhein
- 11. Mai 2023, 11:00 bis 12:00 Uhr: Psychische Gesundheit im Unternehmen erhalten – wie kann die Gefährdungsbeurteilung dabei unterstützen?, IHK Hochrhein-Bodensee

→ weitere Termine unter www.ihk.de/stuttgart/serviceleiste/fachkraeftesicherung/veranstaltungen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

IHK Region Stuttgart

Onboarding von neuen Kollegen/-innen und Azubis mit Zuwanderungs- und Fluchthintergrund

Workshop mit der IHK Stuttgart, 28.03.2023

DIHK

Durchgeführt von der DIHK Service GmbH

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NETZWERK Unternehmen
integrieren Flüchtlinge

Informationen & Überblick verschaffen

Erfahrungs-austausch & Kooperationen

Sichtbarkeit des Engagements

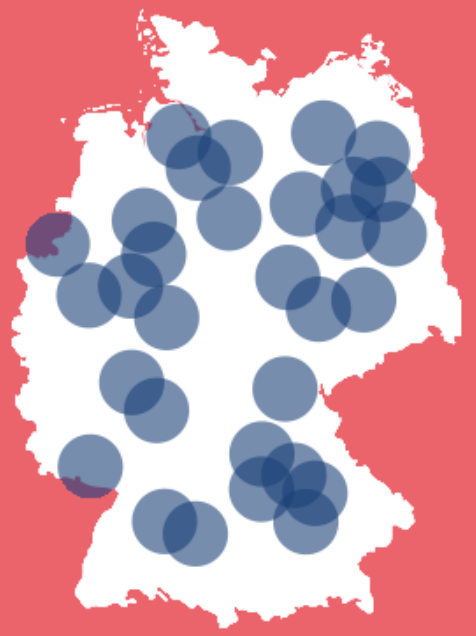
Kostenlose Mitgliedschaft:
www.nuif.de/registrieren

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Das größte Unternehmensnetzwerk zur Beschäftigung Geflüchteter in Deutschland

3500

UNTERNEHMEN IM NETZWERK



Auch Mitglied werden!

→ www.nuif.de/registrieren

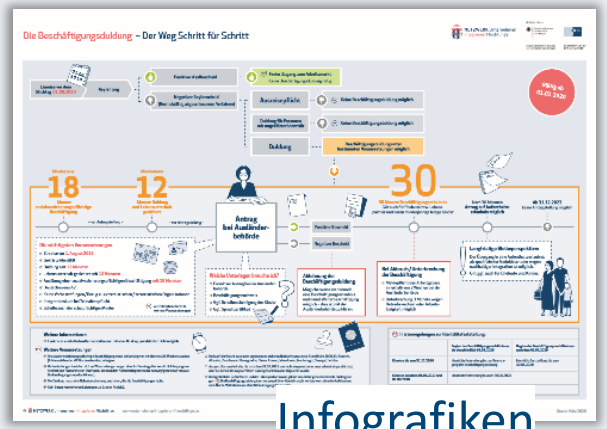
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Infomaterial rund um die Beschäftigung von Geflüchteten

Erklärvideos

Infopapiere & Broschüren

Wegweiser



Infografiken

Sprachflyer + -poster

Monatliche Webinare

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Sie sind dran: Kennenlernen

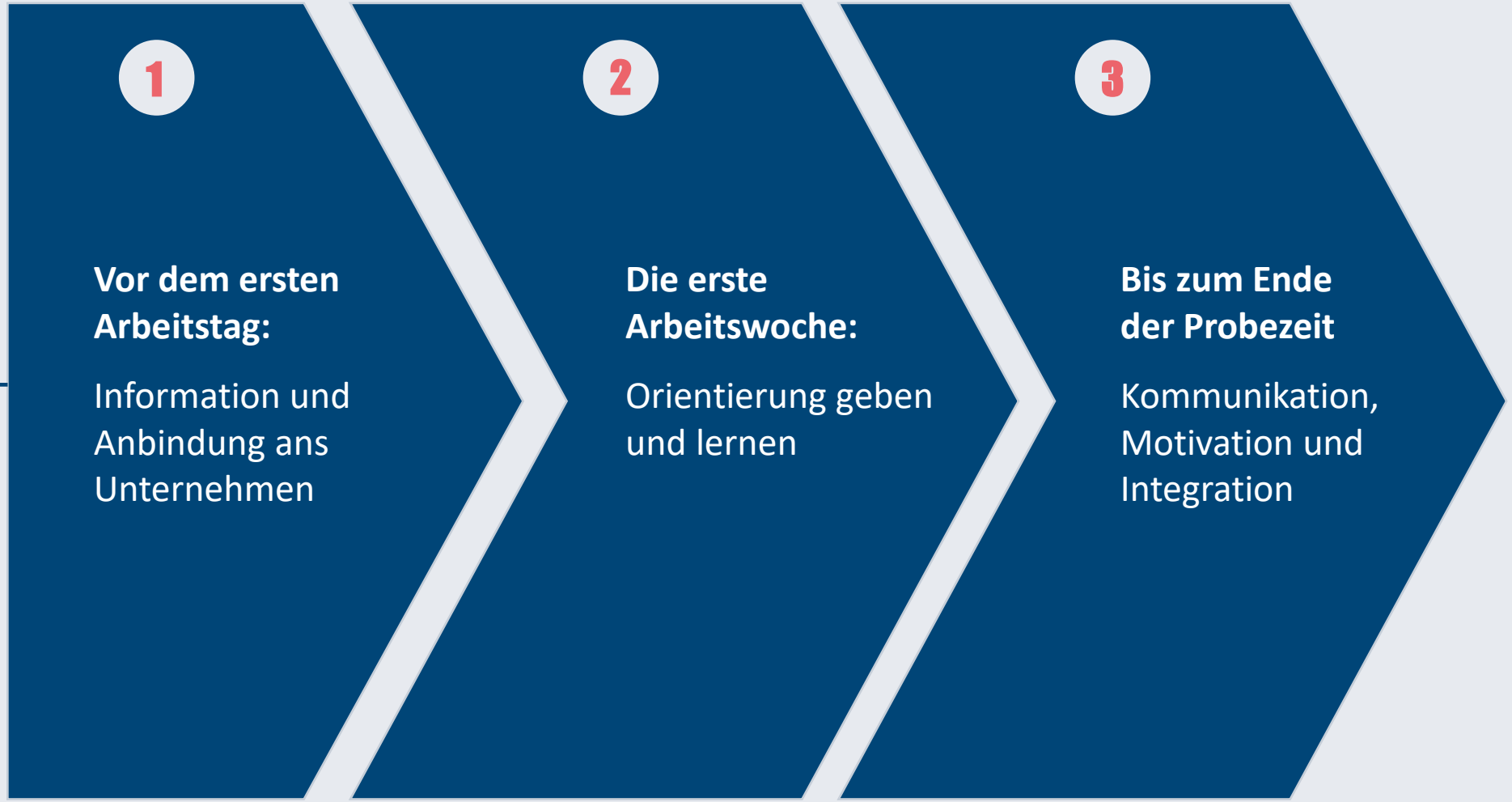
→ **Aktivieren Sie Ihre Kamera und halten Sie ein Post-It/Zettel vor Ihre Kamera. Wenn eine Aussage auf Sie zutrifft oder Sie dazu etwas beitragen können, entfernen Sie den Zettel!**

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Erfolgreiches Ankommen im Betrieb

Drei Phasen des Onboarding

Bewerbungs-prozess



NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Erfolgreiches Ankommen im Betrieb

Drei Phasen des Onboarding

Bewerbungs-prozess

1

Vor dem ersten Arbeitstag:

Information und Anbindung ans Unternehmen

2

Die erste Arbeitswoche:

Orientierung geben und lernen

3

Bis zum Ende der Probezeit

Kommunikation, Motivation und Integration

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Wie finde ich Geflüchtete?

- **Der formelle Weg**
  - **Arbeitsagenturen** bieten über Arbeitgeber-Service (AG-S) Kontaktstelle für Unternehmen
  - **Jobcenter** liefern berufliche Grundinformation einer Person
  - **Kammern** bieten Flüchtlingskoordinator- & WillkommenslotsInnen
- **Onlineplattformen**
  - LinkedIn, Xing
  - Jobs4refugees, Workeer, jobufo
  - Jobs4ukraine, https://www.uatalents.com/
- **Programme & Maßnahmen**
  - Integration von Asylsuchenden & Flüchtlingen (IvAF): Bundesweites Netzwerk von Projekten
  - Ehrenamtliche & karitative Organisationen, Flüchtlingsinitiativen, Facebook-Gruppen
  - Berufsorientierung für Flüchtlinge (BOF) / Integration durch Qualifizierung (IQ)
  - Deutsch- und Integrationskurse (bei Trägern anrufen)
- **Der direkte Weg**
  - Familie, Freunde, MentorInnen
  - Freiwilligenorganisationen
  - Willkommensinitiativen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Drei Phasen des Onboarding

Erfolgreiches Ankommen im Betrieb

1

Vor dem ersten Arbeitstag:

Information und Anbindung ans Unternehmen

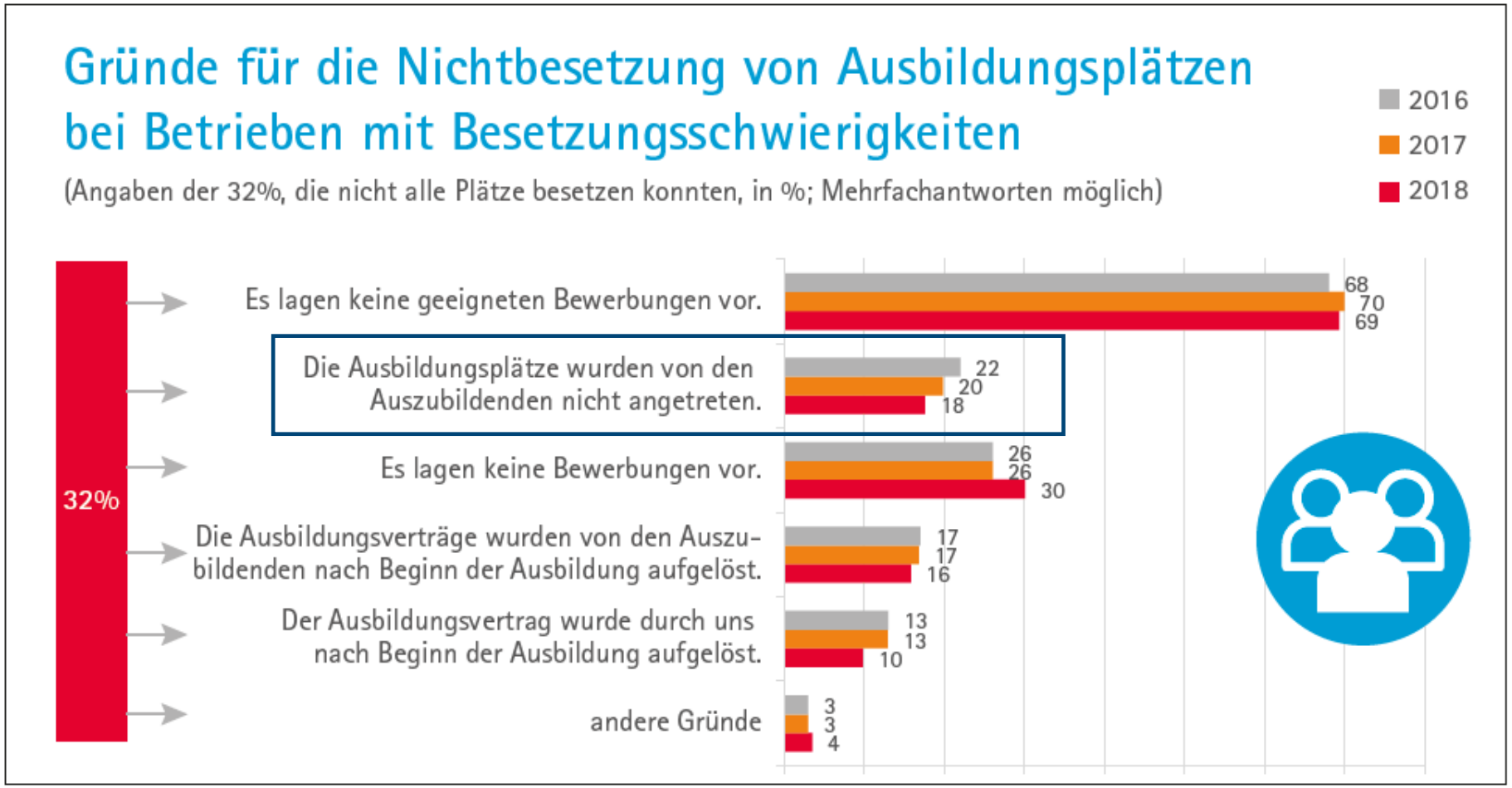
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

1

Vor dem ersten Arbeitstag:
Information und Anbindung ans Unternehmen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Warum ist Onboarding wichtig?



Quelle: DIHK

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

1

Vor dem ersten Arbeitstag:
Information und Anbindung ans Unternehmen

Bild: Limtronik

Bei Vertragsunterzeichnung direkt einen Mitarbeiterbogen mit allen Infos und vor allem **Handynummer** ausfüllen lassen.

Über Handynummer in Kontakt bleiben:

- Nur noch zwei Monate/Wochen bis zu Ihrem/Deinem Ausbildungsbeginn. Wir freuen uns auf Dich.
- Grüße ausrichten zum Zuckerfest, Geburtstag, andere Feiertage

→ die Willkommenskultur schon vorab pflegen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

1

Vor dem ersten Arbeitstag:
Information und Anbindung ans Unternehmen

Feedback zum Recruiting-Prozess:

- Die Erinnerung an den Prozess ist frisch und der Input umso wertvoller.
- Neuling fühlt sich wertgeschätzt: Es ist vielleicht das erste Mal, dass er/sie um die eigene Meinung gebeten wird.

Wichtige Infos für ersten Arbeitstag:

- Dresscode/Arbeitskleidung
- Arbeitszeiten, Anfahrt, Azubiticket
- Berufsschule
- Ggf. Krankenkasse, Sozialversicherung
- Bei Geflüchteten: Erwerbstätigkeitserlaubnis

Person nicht überfrachten mit zu vielen Infos auf einmal!

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Die Aufenthaltserlaubnis

A. Personen ohne Aufenthaltstitel

- Asylsuchende
- Asylbewerber/in
- Geflüchtete aus sicheren Herkunftsstaaten
- Geduldete

B. Personen mit Aufenthaltstitel, Schutzberechtigte

- Anerkannte Flüchtlinge nach Genfer Flüchtlingskonvention
- Asylberechtigte nach §16a GG
- Subsidiär Schutzberechtigte
- Personen mit nationalem Abschiebungsverbot
- Kontingentflüchtlinge

Welches Aufenthaltspapier wird ausgestellt?

Wo finde ich die Hinweise zum Arbeitsmarktzugang?

- Die Nebenbestimmungen zur Beschäftigung werden beim neuen „elektronischen Aufenthaltstitel“ (eAT) im Chip gespeichert. Aus Platzgründen sind nur drei Hinweise möglich:
  - *„Beschäftigung gestattet“*
  - *„Erwerbstätigkeit gestattet“*
  - *„Erwerbstätigkeit NICHT gestattet“*

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

1

Vor dem ersten Arbeitstag:
Information und Anbindung ans Unternehmen

Für den Ausbildungsbetrieb begeistern

Informelles Format überlegen, das alle neuen MitarbeiterInnen /Azubis kurz vor Vertragsstart zusammenbringt oder die neue Person bereits mit der Belegschaft in Kontakt tritt.

Vorsicht:
Einladung zum Betriebssommerfest:

- kann als verpflichtend verstanden werden und dass der Ausbildungsplatz davon abhängt.
- Neulinge fühlen sich unwohl unter vielen neuen Menschen, die sich untereinander bereits kennen.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Vorbereitung der Belegschaft auf die neuen MitarbeiterInnen

1

Vor dem ersten Arbeitstag:
Information und Anbindung ans Unternehmen

Auf Azubis/MA vorbereiten:
Situation, Sprache, Religion, Vorbehalte/Stereotypen offen ansprechen

Die Personalentscheidung erläutern:
Kandidat*in war sehr gut, Teil des Unternehmensengagements Geflüchtete zu unterstützen

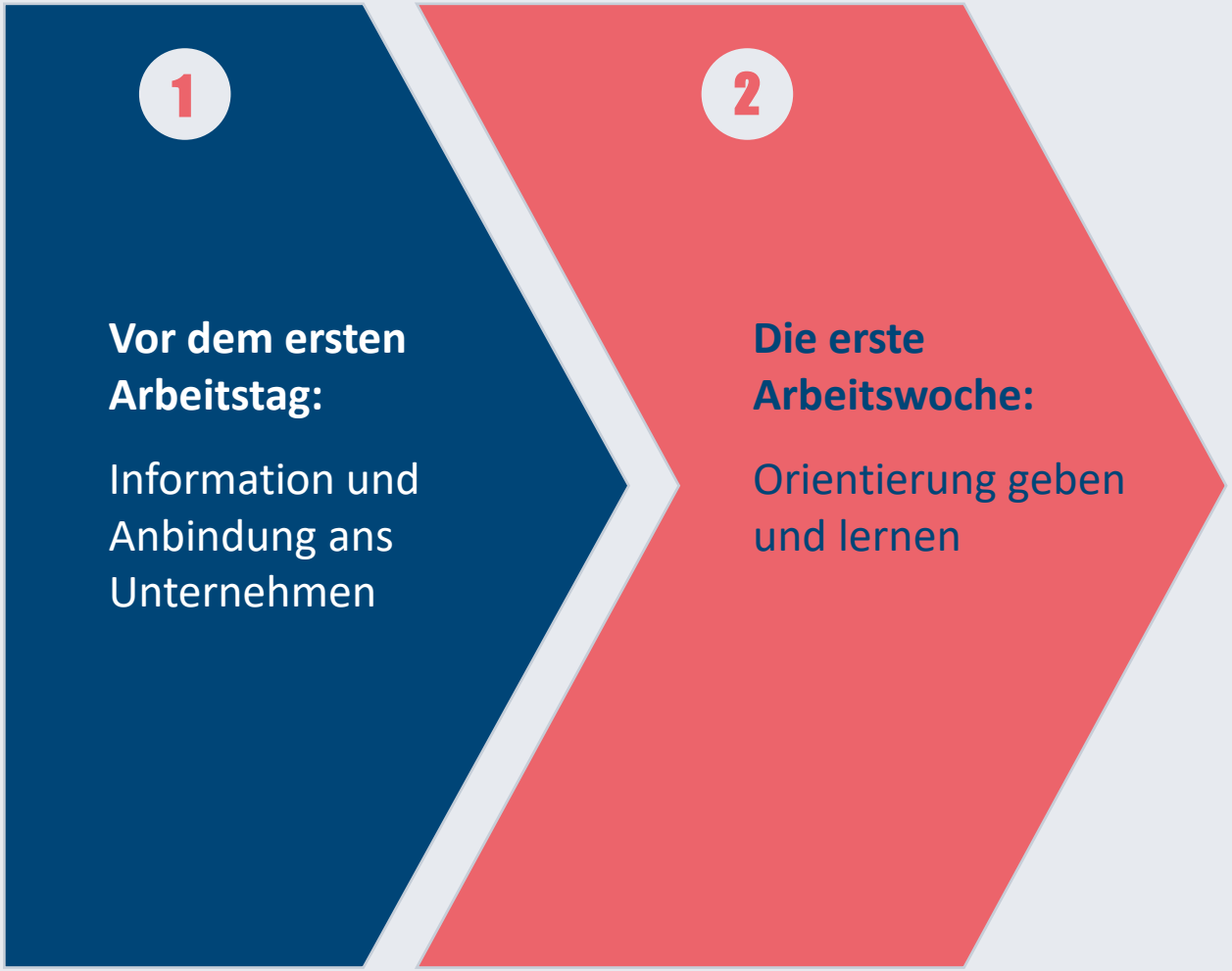
Angst vor zusätzlichen Aufgaben nehmen:
Betreuung von Neuzugängen fair verteilen, klare Rollenverteilung festlegen, Vorbild sein

Animositäten & Vorurteile beachten

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Drei Phasen des Onboarding

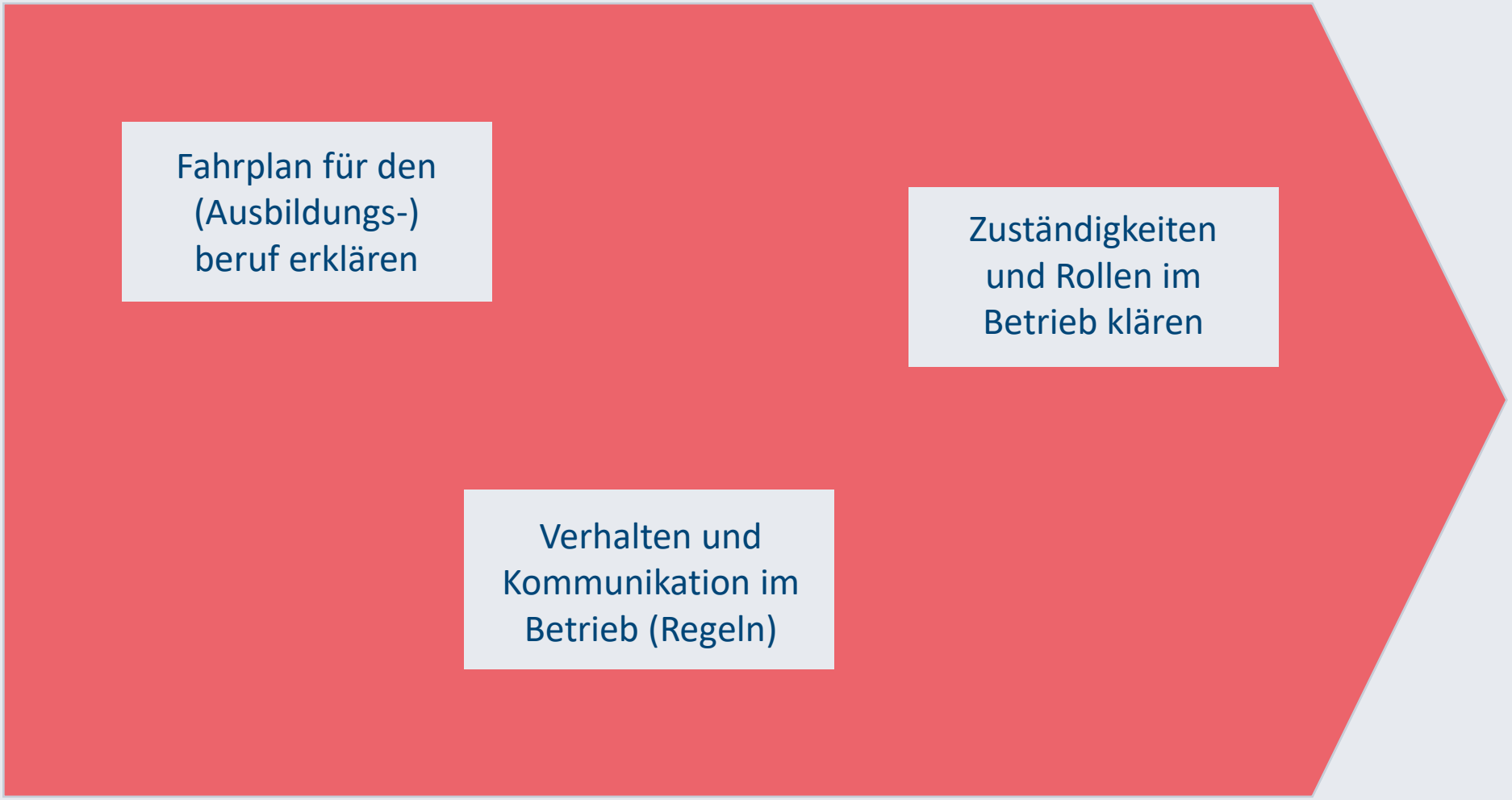
Erfolgreiches Ankommen im Betrieb



NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

2

Die erste Arbeitswoche
Orientierung geben und lernen



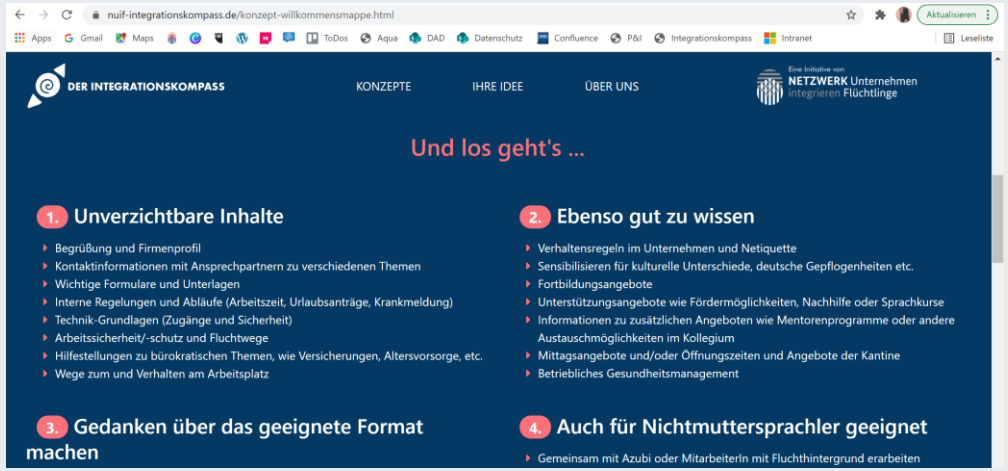
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

2

Die erste Arbeitswoche
Orientierung geben und lernen

Ein Konzept aus dem Integrationskompass:

https://www.nuif-integrationskompass.de/konzept-willkommensmappe.html



Kleines Geschenk überreichen

- Blumen, Zollstock mit eingraviertem Name, … werden Sie kreativ ;)
- (in Corona-Zeiten nach Hause senden)

Willkommensmappe

- Eine gute Willkommensmappe erleichtert das Zurechtfinden in den ersten Tagen und Wochen im neuen Unternehmen vor allem für NichtmuttersprachlerInnen

Inhalte & Checkliste für die Mappe

https://www.nuif-integrationskompass.de/konzept-willkommensmappe.html

https://handwerk2025.de/wp-content/uploads/h2025_Willkommensmappe.pdf

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

2

Die erste Arbeitswoche
Orientierung geben und lernen

Visualisierungen herunterladen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Zum Einstieg in den Betrieb: Vokabelflyer

Auch auf Ukrainisch, Russisch und Türkisch

Hier herunterladen oder bestellen

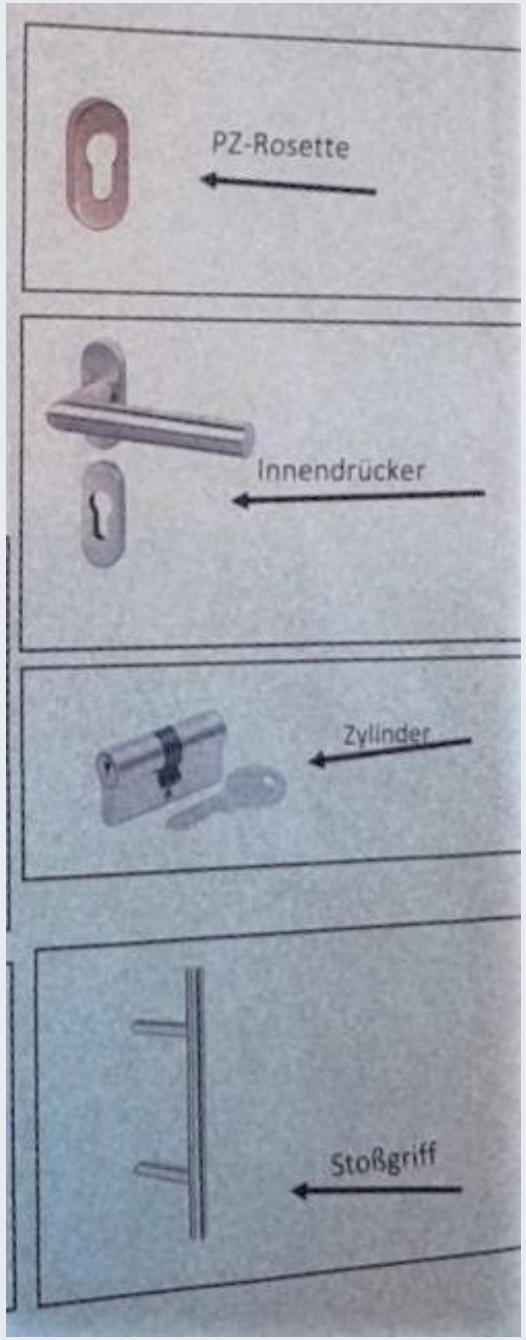
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Blick in den Ausbildungs-leitfaden

PROFESSIONELLES HANDWERK SEIT 1878

profenster
WEICHSEL GMBH

GUTE BEISPIELE AUS BETRIEBEN



NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Ausbildungs-leitfaden

PROFESSIONELLES HANDWERK SEIT 1878

profenster
WEICHSEL GMBH

GUTE BEISPIELE AUS BETRIEBEN

Wie wird die Idee im Betrieb umgesetzt …

Der Leitfaden soll in Ringbuchform allen neuen Auszubildenden zur Verfügung gestellt werden. Unternehmen, AusbilderInnen und neue Auszubildende mit Flucht- oder Migrationshintergrund greifen gemeinsam auf diesen „Fahrplan" zurück. Inhalte sind z.B. Übersetzungen der wichtigsten Grund- und Fachbegriffe des Ausbildungsberufs, bebilderte Übersichten der wichtigsten Werkzeuge, verständliche Grafiken und Erläuterungen der internen Abläufe etc. Das Ringbuch ist so Leitfaden und Stütze zugleich. Die Entstehung des Leitfadens wird von vielen MitarbeiterInnen im Betrieb aktiv unterstützt – Fachangestellte und Abteilungsleiter erläutern Arbeitsabläufe und steuern wichtige Fachbegriffe bei.

Die Idee in ein paar Sätzen …

Ein Ausbildungsleitfaden in Ringbuchform erleichtert neuen Auszubildenden mit Flucht- oder Migrationshintergrund das Ankommen im Unternehmen. Von A bis Z, von Grundlagen bis zu den Arbeitsabläufen führt ein roter Faden durch die Ausbildung und ist gerade für Nichtmuttersprachler eine große Stütze beim erfolgreichen Absolvieren der Ausbildung.

Was bewirkt die Idee?

Auszubildende, die neu bei profenster starten, erhalten einen guten Ein- und Überblick in ihren Arbeitsalltag. Das Unternehmen hofft, mit dem Ausbildungsleitfaden sprachliche Barrieren abzubauen und ein gutes Ankommen im Betrieb zu unterstützen.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Kennenlern-wochen zum Start in die Ausbildung

temps
Die Malereibetriebe

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Deutsche Post

Abkürzungs- & Fachwortverzeichnis

Betriebsinterne Abkürzungen und Fachwörter nachschlagen in der PostConnect-App, die sowieso für den betrieblichen Alltag genutzt wird.

GUTE BEISPIELE AUS BETRIEBEN

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Mitarbeiterquiz

PROFESSIONELLES HANDWERK SEIT 1878

profenster
WEICHSEL GMBH

GUTE BEISPIELE AUS BETRIEBEN

Christian Weichsel

Geschäftsführ. Inhaber & Diplom-Ingenieur. Experte für bautechnische Lösungen im Objektbau. Leidenschaft für technische Neuheiten, digitalisierte & optimierte Prozesse.

5

Kilometer läuft er täglich mit seinem Hund

Zurück

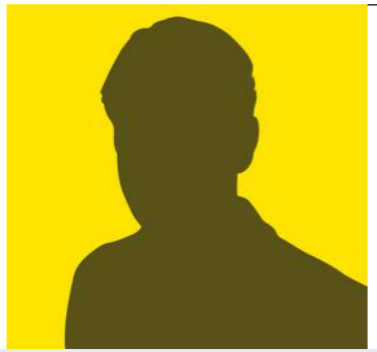
Maria Neumann

Die souveräne Herrin über Zahlen, Daten und Fakten. Kontrolliert die Buchführung und Rechnungswesen unseres Betriebes und terminiert zuverlässig die Auslieferungen.

15

Kinderlieder und mehr kann sie auswendig singen

Zurück



Sie fehlen noch?!

NEUES TEAMMITGLIED

bewerbung@profenster.de

Details

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Onboarding bei NUiF

NUiF Schnitzeljagd

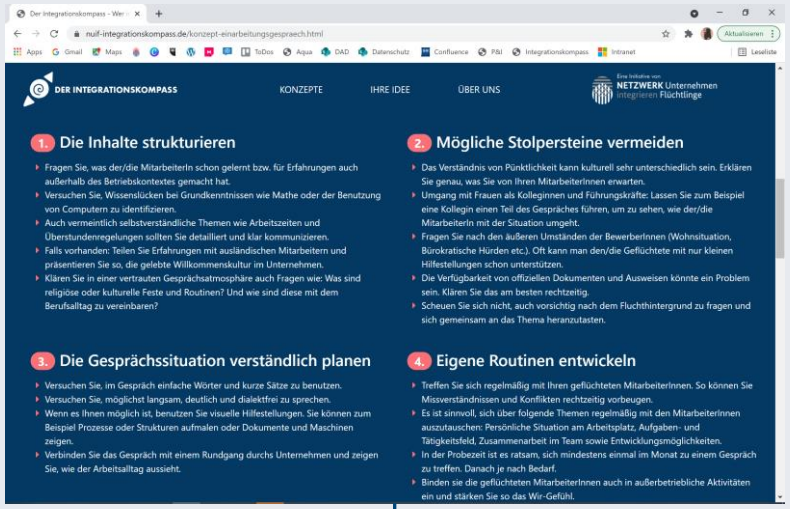
Lockdown-Hobby 1: Ich habe mir während des ersten Coronalockdowns selber das Jonglieren beigebracht.	Ich bin mal mit einer fremden Person in den Urlaub gefahren.
Ich bin als Kind mit großer Leidenschaft in Musicals wie „Traumzauberbaum“ und „Ritter Rost“ aufgetreten.	Ich habe mal aus Versehen einen Kühlschrank durch ein geschlossenes Küchenfenster geworfen.
Ich hatte im Abi-Buch den Titel „größte*r Zuspätkommer*in“.	Ich war mal Cheerleader - aber sehr schlecht.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

2

Die erste Arbeitswoche
Orientierung geben und lernen

Bild: Limtronik



Ein Konzept aus dem Integrationskompass:

https://www.nuif-integrationskompass.de/konzept-einarbeitungsgespraech.html

Einarbeitungsgespräch: Status Quo festhalten und Ziele definieren

Status Quo:

- Was muss der/die neue MitarbeiterIn mitbringen?
- **Freude am Job/Motivation**
- Berufsspezifische Fähigkeiten: z.B. handwerkliches Geschick, solide Mathekenntnisse, Schwindelfreiheit, Offenheit, Freundlichkeit, …

Ziele definieren:

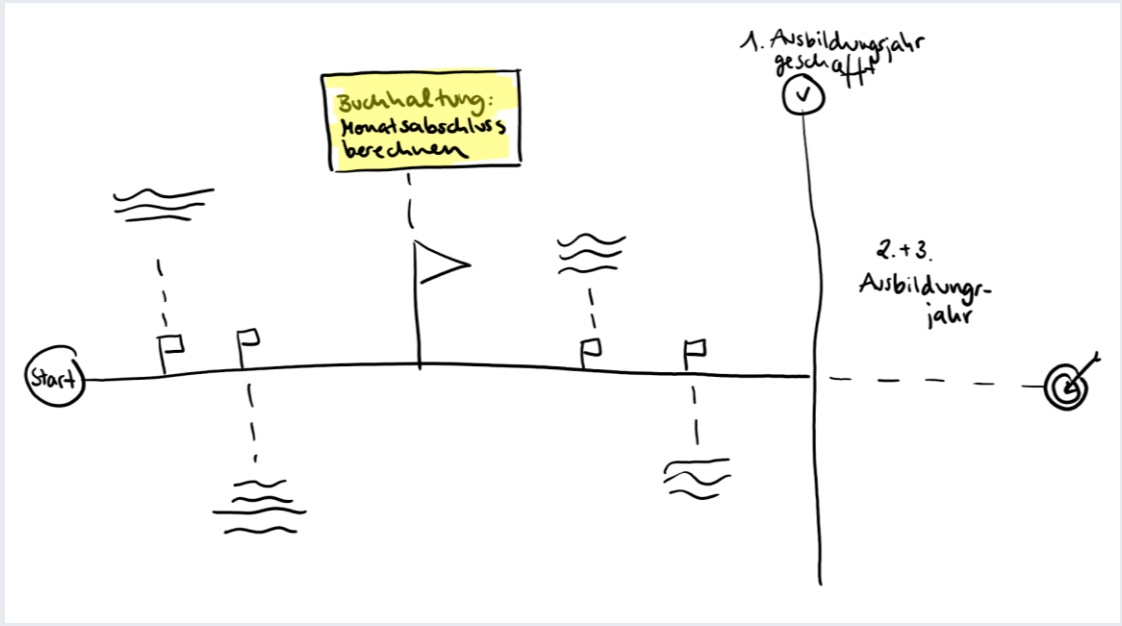
- Welche Kenntnisse/Fähigkeiten *entwickeln* und *bis wann*?
- Aufgaben übernehmen und ausführen
- Kunden betreuen
- Fachwissen zum Bestehen der Prüfung
- Probleme im Arbeitskontext erkennen & sich Unterstützung suchen
- selbstständig Lösungen entwickeln

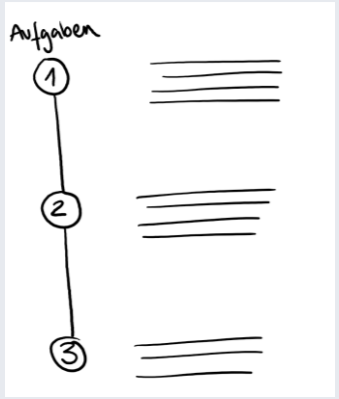
NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

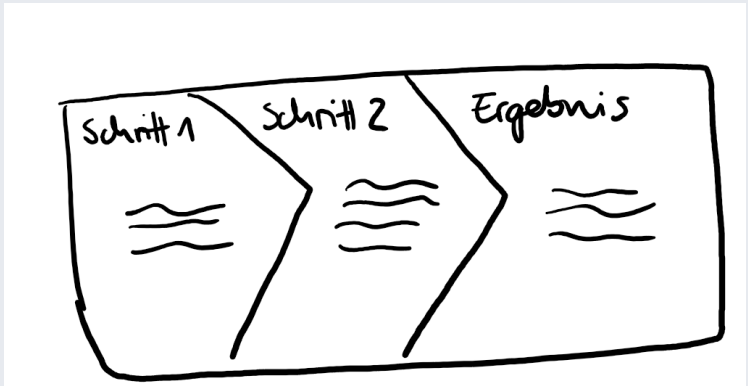
2

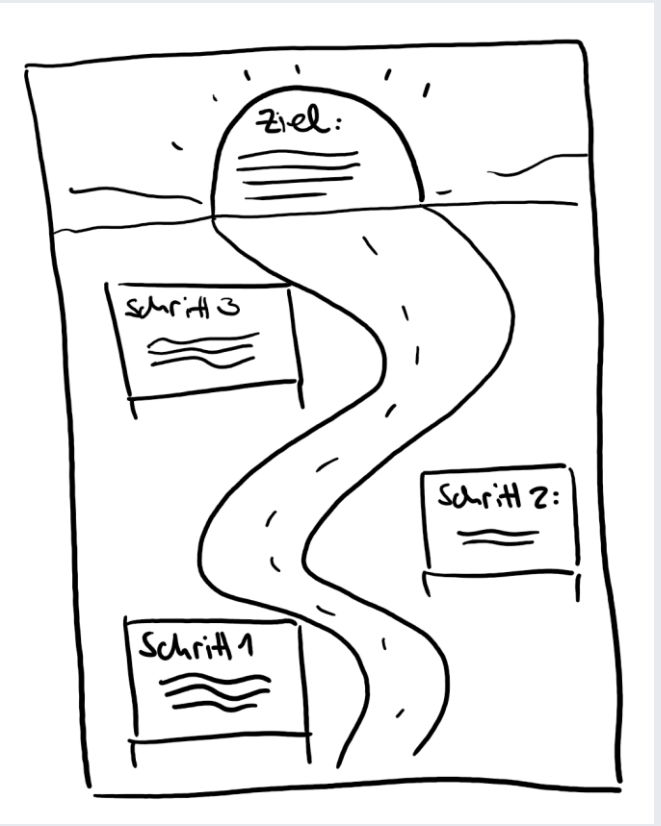
Die erste Arbeitswoche
Orientierung geben und lernen

Einarbeitungsgespräch: Entwicklungsschritte visuell verständlich machen









Sprache vereinfachen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

2

Die erste Arbeitswoche
Orientierung geben und lernen

Tipps für die Gestaltung des Ausbildungsstarts bzw. den ersten Arbeitstag

https://www.kofa.de/fileadmin/Dateiliste/Publikationen/Checklisten/Ausbildungsstart.pdf

Die erste Arbeitswoche:

Spaß an der Arbeit muss im Vordergrund stehen!

Sehr stressige Situationen und sehr viel Arbeitsinput kann verschrecken!

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Drei Phasen des Onboarding

Erfolgreiches Ankommen im Betrieb

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

Feedback

regelmäßige Termine einhalten, um über die Entwicklung zu sprechen, Motivation zu stärken und ggf. Ziele anzupassen

- Befinden der Person erfragen und zuhören
- Verhaltensregeln im Betrieb und ihre Gründe besprechen
- Konsequenzen aufzeigen bei Verstößen
- Erwartungen an die Probezeit klar kommunizieren
- Regelmäßiges Feedback schriftlich festhalten, um z.B. besprochene Ziele festzuhalten und in der Zukunft Entwicklungsschritte nachvollziehen zu können.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

Feedback

regelmäßige Termine einhalten, um über die Entwicklung zu sprechen, Motivation zu stärken und ggf. Ziele anzupassen

- **Befinden der Person erfragen und zuhören**
- Verhaltensregeln im Betrieb und ihre Gründe besprechen
- Konsequenzen aufzeigen bei Verstößen
- Erwartungen an die Probezeit klar kommunizieren
- Regelmäßiges Feedback schriftlich festhalten, um z.B. besprochene Ziele festzuhalten und in der Zukunft Entwicklungsschritte nachvollziehen zu können.

Probleme frühzeitig erkennen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Probleme frühzeitig erkennen

Förderangebote wahrnehmen

z.B.: AsA flex

Peter Frenz, ehrenamtlicher Prüfer

“Vielen Azubis mit Fluchthintergrund fällt es schwer, sich einzugestehen, dass sie etwas nicht verstanden haben und dann um Hilfe zu bitten. Hier versuchen wir von Anfang an klarzustellen, dass Fehler zum Lernen dazugehören.“

Sein Tipp:

- Frühzeitig auf Abschlussprüfung vorbereiten
- zusätzliche Angebote wahrnehmen
- Sorgen ernst nehmen

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

Feedback

regelmäßige Termine einhalten, um über die Entwicklung zu sprechen, Motivation zu stärken und ggf. Ziele anzupassen

- Befinden der Person erfragen und zuhören
- **Verhaltensregeln im Betrieb und ihre Gründe besprechen**
- **Konsequenzen aufzeigen bei Verstößen**
- Erwartungen an die Probezeit klar kommunizieren
- Regelmäßiges Feedback schriftlich festhalten, um z.B. besprochene Ziele festzuhalten und in der Zukunft Entwicklungsschritte nachvollziehen zu können.

Pünktlichkeit

„Wenn Du nicht rechtzeitig da bist, wartet jeder auf Dich und wir kommen nicht rechtzeitig zur Baustelle. Dadurch verzögert sich das Projekt. Eine verlorene Stunde kostet den Betrieb XXX€.“)

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Strukturen für Feedback

Gutes Verhalten loben und wertschätzen = Motivation

Situation: Was ist passiert?	*„Während des Arbeitsgespräches heute morgen...“*
Behavior: Wie hat die/der Azubi gehandelt?	*„...ist mir aufgefallen, dass du mich mehrmals unterbrochen hast...“*
Impact: Was wird oder kann in Folge passieren?	*„...vielleicht wolltest Du mir zeigen, dass Du schon alles verstanden hast, aber ich empfand das als Mangel an Respekt. Auch bei Kunden oder Führungspersonen kann das schnell zu Irritationen führen. Warte doch in Zukunft, bis ich fertig bin und wiederhole dann nochmal, was Du alles verstanden hast.“*

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

7 Goldene Regeln für effektives und kultursensibles Feedback in der Ausbildung

Nuifinar-Aufzeichnung vom 15.06.2021

Anschauen unter

www.nuif.de/nuifinare/

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

Feedback

regelmäßige Termine einhalten, um über die Entwicklung zu sprechen, Motivation zu stärken und ggf. Ziele anzupassen

- Befinden der Person erfragen und zuhören
- Verhaltensregeln im Betrieb und ihre Gründe besprechen
- Konsequenzen aufzeigen bei Verstößen
- Erwartungen an die Probezeit klar kommunizieren
- **Regelmäßiges Feedback schriftlich festhalten**, um z.B. besprochene Ziele festzuhalten und in der Zukunft Entwicklungsschritte nachvollziehen zu können.

Behalten oder kündigen?

Notizen helfen beim Treffen der Entscheidung, ob man die Person übernimmt.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

EXKURS

Angst vor der Abschiebung bei Kündigung

Eine Kündigung bedeutet nicht, dass direkt die Abschiebung droht

- Aufenthaltsstatus beachten: Was bedeutet das Ende des Beschäftigungsverhältnisses für den weiteren Aufenthalt in Deutschland?
- bei Ausbildungsduldung: vor Beschäftigungsende einen Plan B besprechen (z.B. Berufswechsel)

Unser Tipp:

- Nicht zwanghaft versuchen eine Person im Betrieb zu halten, wenn Qualität und das Klima im Betrieb darunter leidet
- Gemeinsam mit der Person über eine alternative Weiterentwicklung nachdenken und sie/ihn dabei unterstützen (z.B. bei Jobsuche & Bewerbungsschreiben)

→ Übergangsfristen beachten (6 Monate bei Ausbildungsduldung)

→ Mitteilungspflicht: Ausländerbehörde rechtzeitig über Beschäftigungsende informieren

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

Pate/Patin – Mentoring im Betrieb

Ein/e erfahrene MitarbeiterIn ist eine feste Ansprechperson für eine/einen neuen Azubi.

- Pate/Patin hat ein offenes Ohr für Fragen
- begleitet der/die neue MitarbeiterIn beim Zurechtfinden in den neuen Beruf
- bringt Geduld mit und baut sprachliche Hürden ab

! Nicht jede Kollegin oder jeder Kollege kann das oder möchte das.

→ Nach einer gewissen Zeit entscheidet das Tandem, ob das Mentoring weiter bestehen soll, oder ein Wechsel zu einem/einer anderen Pate/Patin besser wäre.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

3

Bis zum Ende der Probezeit
Kommunikation, Motivation, Integration

Azubi-Pate oder Azubi-Botschafter

Azubi unterstützt Azubi. Azubi aus dem höheren Lehrjahr oder der/die bereits fertig ist bildet ein Tandem mit einer/m neuen Azubi.

- Bekommen Zeit, damit neue/r Azubi positive und negative Erfahrungen in einem geschützten Rahmen ansprechen kann.
- Der/die erfahrenere Azubi kann auf Bedenken und Fragen rund um das duale Ausbildungssystem und zur Berufsschule eingehen, aus eigener Erfahrung sprechen und motivieren.

→ Azubis begegnen sich auf „Augenhöhe“. Wenn beide Azubis Flucht- oder Zuwanderungserfahrung mitbringen, schafft das noch mehr „Augenhöhe“.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

STAHLGRUBER

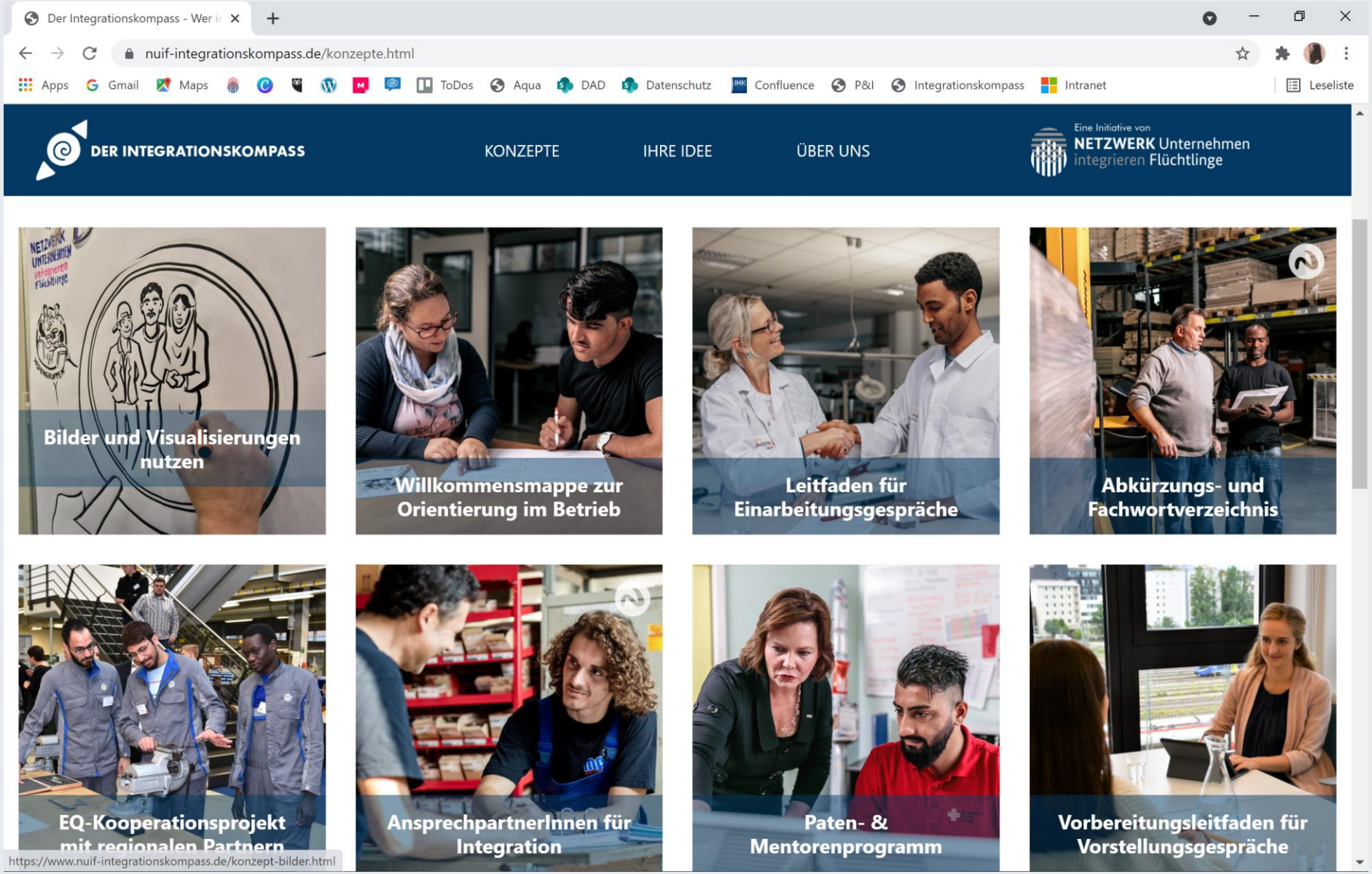
GUTE BEISPIELE AUS BETRIEBEN

Deutschbegriffe-Bingo

Kurze Treffen:
Deutsche KollegInnen helfen Deutsch lernenden beim Verstehen von schwierigen deutschen Begriffe und Fachbegriffe.

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Ideen für Vielfalt und Integration im Betrieb



www.nuif-integrationskompass.de/

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Sie sind dran: Ihre Erfahrungen

→ **Aktivieren Sie Ihre Kamera und halten Sie ein Post-It/Zettel vor Ihre Kamera. Wenn eine Aussage auf Sie zutrifft oder Sie dazu etwas beitragen können, entfernen Sie den Zettel!**

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

FRAGEN?

Das **NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge** ist zu erreichen:

am Telefon unter
030/20308-6550

per Mail unter
info@unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de

Online unter
www.nuif.de

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

Werden Sie Mitglied im NETZWERK!

3500 + Sie?

UNTERNEHMEN IM NETZWERK

kostenfrei und unkompliziert

online unter www.nuif.de/registrieren

NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge

IHK Region Stuttgart

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Workshop mit der IHK Stuttgart, 28.03.2023

DIHK

Durchgeführt von der DIHK Service GmbH

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages